



Erhalt der Brunnen als Herzensangelegenheit

Dachswald Peter H. Haller hat für die Stiftung Stuttgarter Brünnele die Ehrenplakette der Stadt erhalten. Von *Stefanie Käfferlein*

Peter H. Haller liebt Stuttgart. So sehr, dass sich der gebürtige Cannstatter seit zehn Jahren gemeinsam mit seinem Partner Herbert O. Rau für den Erhalt historischer Brunnen in seiner Heimatstadt einsetzt. „Die Brunnen gehören zur Stadtkultur“, antwortet der 80-Jährige denjenigen, die wissen wollen, warum es ihm ausgerechnet die Wasserspender angetan haben. „Wasser ist Leben. Kein Leben ohne Wasser. Und Stuttgarter leben gesund, dank des Wassers“, schreiben Haller und Rau in einer Broschüre. Jeder Stuttgarter könne sich zudem mit einem Brunnen im Stadtgebiet identifizieren.

Für sein unermüdliches Engagement und das seines Partners hat Peter H. Haller im Dezember die Ehrenplakette der Stadt Stuttgart erhalten. Für den Stuttgarter Oberbürgermeister Wolfgang Schuster war es die letzte Veranstaltung dieser Art als amtierender OB. „Wir freuen uns unglaublich über das Rössle“, sagt Haller. Die Auszeichnung ist für ihn einerseits eine große Anerkennung für das, was er und Rau mit ihrer Stiftung Stuttgarter Brünnele auf die Beine gestellt haben. Andererseits sei es Ansporn für die Zukunft.

Wenn Haller gebeten wird, Brunnen zu nennen, die die Stiftung zusammen unter anderem mit der Verwaltung und der Denkmalschutzbehörde vor dem Zerfall gerettet hat, hat der Senior viel zu erzählen. Der Sig-



Peter H. Haller (re.) bekommt von Oberbürgermeister Wolfgang Schuster die Ehrenplakette verliehen. Gemeinsam mit Herbert O. Rau (li.) hat er 2002 die Stiftung gegründet.

mund-Brunnen beispielsweise war erstes Projekt der Stiftung Stuttgarter Brünnele 2002. Es folgte der Galateabrunnen am Eugensplatz. „Das war schon eine große Nummer“, sagt Haller. Zwei Jahre lang wurde das Baudenkmal, das 1890 von Otto Rieth geschaffen wurde, restauriert. Dem Paulinenbrunnen haben Haller und Rau, wie sie erzählen, die „Pauline zurückgegeben“. Dafür wurde von der Skulpturengruppe Mutterliebe von Adolf von Donndorf ein Abguss in Weimar gemacht.

In Vaihingen wurde der Tierschutzbrunnen 2010 eingeweiht. Die Bildhauerin Daniela Einsdorf hatte die Bronzeskulptur geschaffen. Seitdem umarmt am Krehlsplätzle ein Mädchen ein kleines

Kätzchen. Einsdorf ist es auch, die das neue Projekt der Stiftung mit dem Tiefbauamt begleitet, den Sternbrunnen mit dem Sternmädchen auf der Uhlandshöhe. „Das Mädchen bekommt außerdem noch ein kleines Hundle dazu“, sagt Haller und zeigt ein kleines Bozzetto eines drollig drein blickenden Vierbeiners. Auf die Idee sei die Künstlerin gekommen, nachdem ihr Haller erzählt hatte, dass auf der Uhlandshöhe Bürger gern mit ihren Hunden spazieren gingen. Im Mai 2013 soll der Brunnen offiziell in Betrieb gehen. Dann wollen die beiden Männer ihre neuen Pläne der Öffentlichkeit vorstellen. Den Brunnen vor dem Wilhelmshaus.

Ob er sich auch mit einem Brunnen identifizieren könne? Gar einen

Liebingsbrunnen habe? Ja, Merkurbrunnen an der Eberhardstraße. Vor einigen Jahren haben Haller und Rau neben dem Hopfenbrunnen und dem Tierschutzbrunnen die Patenschaft für den Wasserspender übernommen und ein Foto des Brunnens als Logo für ihre Stiftung auserkoren.

Stiftung, das bedeutet für Haller andere anstiften, etwas zu tun - ganz im Sinne des Kapuzinerpaters Paulus Terwitte, dessen Rede er 2006 bei einem Empfang hörte. Wer Haller angesteckt hatte, die Stiftung Stuttgarter Brünnele mit Herbert O. Rau zu gründen? Oberbürgermeister Wolfgang Schuster. „Das war 2001“, erinnert sich Haller. Damals bekam er durch den Stuttgarter OB das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen. „Das habe ich für mein langjähriges berufliches Engagement bekommen“, so Haller. Am Abend der Verleihung beklagten Haller und Rau gegenüber dem OB, den schlechten Zustand der Stuttgarter Brünnele und regten an, die Verwaltung solle für deren Instandsetzung und Pflege zu Spenden aufrufen. „Herr Schuster meinte daraufhin, das könnten doch wir machen“, sagt Haller. Vier Wochen später war die Stiftung geboren.

Kalender: Bei der Stiftung Stuttgarter Brünnele ist ab sofort der Kalender für 2013 erhältlich. Ein Exemplar kostet 32,13 Euro. Bestellt werden kann er unter www.stiftung-stuttgarter-brunnele.de oder unter Telefon 73 20 30. Spenden gehen an Stiftung Stuttgarter Brünnele, BW Bank, BLZ 60 05 01 01, Konto-Nr. 2 24 88 22 Samstag, 22. Dezember 2012